

Sehr geehrte:r Bauwerber:in,
Grundeigentümer:in, Nachbar:in
und Beteiligte

Recht & Immobilien
Bau-, & Straßenrecht, Sicherheit
Baupolizei

Erzherzog Johann-Straße 2
8700 Leoben

Telefon: + 43 3842 40 62-283
Fax: +43 3842 40 62-320
stadtgemeinde@leoben.at
www.leoben.at

Bitte in der Antwort die Geschäftszahl
dieses Schreibens anführen

Geschäftszahl / Sachbearbeitung / Telefon-DW / Fax-DW / Ihr Zeichen
BAB-2024-37 / Hr. Ing. Kappel / -283 / -320 /

Datum:
19.06.2024

Betreff:

Sanierung und Nutzungsänderung des Bestandsgebäudes von Wohnen auf Büro im Kellergeschoss, von Wohnen auf Umkleiden inkl. Sanitärräumen für die Mitarbeiter im Erdgeschoss, sowie die Errichtung eines überdachten Zuganges und die Durchführung einer Geländeänderung

KUNDMACHUNG UND LADUNG

Zur Bauverhandlung

Mit Datum vom 25.03.2024, eingelangt am 29.03.2024, hat die Bauwerberin Östu- Stettin Hoch- und Tiefbau GmbH , 8700 Leoben, Münzenbergstraße 38, um die Erteilung der Baubewilligung für die Sanierung und Nutzungsänderung des Bestandsgebäudes von Wohnen auf Büro im KG, von Wohnen auf Umkleiden inkl. Sanitärräumen für die Mitarbeiter im EG, sowie die Errichtung eines überdachten Zuganges und die Durchführung einer Geländeänderung in Leoben, Münzenbergstraße 36, Grundstück, GstNr 295/8, EZ 319, KG 60315 Judendorf, Kittenwaldstraße 2 , Grundstück, GstNr 295/8, EZ 319, KG 60315 Judendorf und Kittenwaldstraße 6, Grundstück, GstNr 295/8, EZ 319, KG 60315 Judendorf, angesucht.

Hierüber werden im Sinne der §§ 39 bis 44 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz, BGBl 1991/51 idgF, die Bauverhandlung und der Ortsaugenschein für

Dienstag, 16. Juli 2024,

mit dem Zusammentritt in Leoben, Münzenbergstraße 36, um **09:00 Uhr** angeordnet.

Verhandlungsleiter: Ing. Niklas Kappel

Gemäß § 27 iVm § 25 Steiermärkisches Baugesetz, LGBl 1995/59 idgF, behalten nur die Nachbar:innen Parteistellung, die spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung bei der Behörde oder während der Verhandlung Einwendungen im Sinne des § 26 Abs 1 Steiermärkisches Baugesetz, LGBl 1995/59 idgF, (subjektiv-öffentlich-rechtliche

Einwendungen) erhoben haben. Danach vorgebrachte Einwendungen finden daher im weiteren Verfahren keine Berücksichtigung.

Wenn ein:e Nachbar:in glaubhaft macht, dass er:sie durch ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis verhindert war, rechtzeitig Einwendungen im Sinne des § 26 Abs. 1 Stmk BauG zu erheben und den kein Verschulden oder nur ein milderer Grad des Versehens trifft, kann binnen 2 Wochen nach dem Wegfall des Hindernisses seine:ihre Einwendungen auch nach Abschluss der Bauverhandlung vorbringen. Eine längere Ortsabwesenheit stellt kein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis dar.

An der Verhandlung teilnehmende Vertreter:innen beteiligter Stellen oder Personen haben sich rechtzeitig mit den erforderlichen Weisungen und Ermächtigungen zu versehen, um bindende Erklärungen bei der mündlichen Verhandlung abgeben zu können. Etwaige Vorbehalte hinsichtlich nachträglicher Erklärungen können gemäß den oben angeführten Bestimmungen nicht berücksichtigt werden.

Die Nachbar:innen und sonstigen Beteiligten werden eingeladen, sofern sie etwas vorzubringen beabsichtigen, bei der Verhandlung zu erscheinen.

Die für das Verfahren eingereichten Unterlagen, insbesondere das Projekt, liegen bis zum Tage vor der Bauverhandlung während der Amtsstunden im Stadtgemeindeamt, Bau- & Straßenrecht, Sicherheit, zur allgemeinen Einsicht für die Beteiligten und Nachbar:innen auf. Eine Einsichtnahme ist nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung (03842/4062-256 oder 391) möglich.

Für den Bürgermeister:
Der Referatsleiter.
Mag. Alexander Dirnberger